

Kent  
a.a.o. 1896

notwendig zusammenhängen, und ich würde "in  
so vielfältige verschiedene Selbst haben, als sich vorstellen-  
gen habe, denen ich mich bezieht bin." (40) Da <sup>man kann</sup> ~~man~~  
die Phänomene, die in einem organisierten Ganzen  
zusammenhängen, die Einheit der Selbst bezieht <sup>bleibt</sup>  
beprägt, bleibt diese notwendig abhängig von der  
Idee der Totalität, die Rationalität der Erscheinungen  
zu viel <sup>aber</sup> ~~man~~ die kopernikanische <sup>bleibt</sup> ~~Wende~~ eine  
Veranlassung der Erkenntnistheorie.

Kent VII  
295f

In der Schrift "Allgemeine Naturgeschichte und Theo-  
rie des Himmels" (41) versucht Kant zu zeigen, daß

Kent  
a.a.o. 522f

"die Natur auch selbst ein Gesetz nicht anders als  
regelmäßig und ordentlich verfahren kann" (42) denn

Kent  
a.a.o. 522f

"Die Materie, die der Urstoff aller Dinge ist, ist also  
an gewisse Gesetze gebunden, welchen sie sich unterwerfen <sup>(43)</sup>  
notwendig schenkt, da kein Ding hervorbringen muß."

Die Tatsache, daß die Materie Gesetzen unterworfen sei,  
trifft ohne jede weitere Bedingung zu, ~~ist nicht~~

Kent  
a.a.o. 257

~~von selbst~~ "ein zusammengeordneter Ganzer, welches  
eine Welt von Welten ist." (44), also zu zeigen,

oder die Form der Regelmäßigkeit der Partikel-  
bewegung die wohlgeordnete Gestalt des  
Ganzen. Damit wird das Ganze aber nach dem Modell

Kent  
K.d.P.V.  
535f

der mechanischen Materialität determiniert und  
in ihm ~~gegenüber~~ Autonomie nur zu behaupten. (45)

Nun kommt die Newtonsche Mechanik, aus der das  
mechanische Weltmodell <sup>expliziert</sup> ~~expliziert~~ ist, immer  
mehr die Regelmäßigkeit partikularer mechanischer  
Zusammenhänge konstruieren <sup>und</sup> die Konstrukt-